

## Trumps Racket



Der Artikel „Wo der Staat zur Mafia wird“ in der Süddeutschen Zeitung vom 18.6.25 von Volker Weiß hat mich angeregt, über die Mafiastruktur des D. Trump nachzudenken und sein Netzwerk auch grafisch darzustellen.

Vor knapp 90 Jahren prägte der Philosoph Max Horkheimer den Begriff „Racket“. Dieser Begriff bezeichnet eine Grundform politischer Herrschaft, die letztlich auf Gewalt beruht. Die Politik wird nicht mehr durch stabile Interessensallianzen strukturiert, sondern durch kurzfristige Zusammenschlüsse der Profitmaximierung. Der Staat wird selbst zur Mafia und betreibt Korruption und Einflussnahme. „Ihre Plünderungsgemeinschaft ist geprägt von gegenseitiger Abhängigkeit und Feindschaft. Für eben dieses Bandenwesen an der Spitze der Gesellschaft, welches die Grundlagen von Staat und Wirtschaft aufzulösen beginnt, bis am Ende nur noch Gewalt steht, hat die kritische Gesellschaftstheorie den Begriff der Rackets geprägt“ schreibt Volker Weiß in dem o.g. Artikel. „Die Republikaner hatten den Bürgern weniger Staat versprochen, jetzt entfesseln sie dessen Vollzugsorgane. Der als Freiheit angekündigte Bürokratieabbau ist in Autoritarismus und Repression umgeschlagen“ und „Der Umbau vollzieht sich rasant. Unter Einfluss von BigMoney wird das ausdifferenzierte System der westlichen Zivilisation neu ausgerichtet. Dabei sind Akteure einflussreich, bei denen die Demokratie ohnehin einen schweren Stand hat.“

Durch die Globalisierung kommt es unter dem wirtschaftlichen Druck zu einer Veränderung der Gesellschaften in konkurrierende Gruppen. Jeder kämpft gegen jeden, jeder kämpft für sich. Unter D. Trump wird alles politische Handeln zum „Deal“, egal ob Menschenleben auf der Strecke bleiben. Wenn nur er oder sein Familienclan profitieren, wird Israel zum Frieden mit den Palistinensern gezwungen. Dann kann er endlich „Gaza Beach“ mit seinen Investoren aufbauen.

So wie Hitler mein Kampf geschrieben hat, so handelt Trump konsequent nach dem „Project 2025“. Dieses „Projekt zum Übergang der [US-]Präsidentschaft 2025“ ist ein politischer Plan zur Umgestaltung der US-Bundesregierung und zur Konsolidierung

der Exekutivgewalt zugunsten einer rechtsgerichteten Politik. Der Plan wurde von Kevin Roberts von der Heritage Foundation, einer amerikanischen nationalistisch-konservativen Denkfabrik, in Erwartung eines Sieges der Republikanischen Partei bei den US-Präsidentschaftswahlen im April 2023 veröffentlicht.“ schreibt Wikipedia.

Es ist mir völlig unverständlich, wie man Trump als unberechenbar einordnen kann. Er setzt genau die Maßnahmen um, die in dem Projekt 2025 beschrieben wurden. Den aktuellen Stand der Umsetzungen kann man auf der Internetseite „Projekt 2025 Tracker“ verfolgen. „Mit der Aushebelung von Rechtsstaat und Gewaltenteilung durch Donald Trump – zuzüglich Korruption bis in die Staatsspitze und Einschüchterung der Eliten – laufen die USA Gefahr, sich in eine illiberale Demokratie zu verwandeln, wenn nicht schlimmer“ schreibt die Süddeutsche Zeitung in dem Artikel „Zertrümmert die Gegenwart mit dem Untertitel „Make America Great Again“. Dies ist reaktionär und zugleich futuristisch. Und deshalb müssen auch Donald Trumps Gegner lernen, in Utopien zu denken.“ Im Futurismus sollen den Fortschritt weder die Demokratie noch gesellschaftliche Konventionen hemmen. Der Maga-Futurismus ist nicht in erster Linie ein politisches Programm. Es ist vor allem eine Haltung, ein Gefühl und gedeiht zu einem generationenübergreifenden Phänomen. Die Sehnsucht nach amerikanischer Größe ist teils nostalgisch, teils futuristisch.

„So hat auch heute Maga starke futuristische, techno-optimistische Elemente. Elon Musk sagt von sich: „Ich bin einfach auf Krieg gepolt.“ Und fügt hinzu: Die „fundamentale Schwäche der westlichen Zivilisation ist die Empathie““ schreibt die SZ. „Der andere große Trump-Unterstützer aus dem Silicon Valley, Peter Thiel, sagt direkt, die liberal-demokratische Ordnung hemme das schier grenzenlose Potenzial der Menschheit, durch Technologie „Wunder zu wirken““ so weiter das Zitat.

Trump hat geschickt ein Netzwerk seiner Gefolgschaft um sich gescharrt. Es besteht aus politischen Denkern wie Steve Bannon, Peter Thiel, Kevin Roberts oder Richard Grenell und Multimilliardären wie Musk, Zuckerberg, Bezos oder Pichai. Alle handeln im Sinne Trumps nach den Gesetzen der Rackets und verwandeln die USA, bislang eine starke westliche Demokratie, in einen Schurkenstaat.

„Haben wir als 250 Jahre alte Nation eine Midlife-Crisis?“ wird Jeffrey Goldberg, Chefredakteur von „The Atlantic“ in der SZ gefragt. Weiter „Ich will auf keinen Fall Trump mit Hitler vergleichen, es ist nur gerade vieles in Bewegung. Vielleicht haben wir als 250 Jahre alte Nation eine Midlife-Crisis, eine Identitätskrise, einen Nervenzusammenbruch? Oder sind wir unheilbar krank? Ich weiß es nicht, aber ich glaube nicht, dass es schon so schlimm ist, dass es bei der nächsten Wahl nicht besser werden könnte.“

Ich hoffe es ist nur eine vorübergehende Krise, doch mein Gefühl sagt mir, dass diese Racket-Strukturen uns lange nach Trump erhalten bleiben.

Claus Schuster, Juli 2025

#### Quellen:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Racket\\_\(Herrschaftskritik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Racket_(Herrschaftskritik)) zuletzt besucht am 24.6.25
- Wo der Staat zur Mafia wird, SZ vom 18.6.25 von Volker Weiß
- Zertrümmert die Gegenwart, SZ vom 14.5.25 von Lukas Paul Schmelter und Joseph de Weck
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Project\\_2025](https://de.wikipedia.org/wiki/Project_2025)
- Mandate For Leadership  
[https://static.heritage.org/project2025/2025\\_MandateForLeadership\\_FULL.pdf](https://static.heritage.org/project2025/2025_MandateForLeadership_FULL.pdf)
- Projekt 2025 Tracker: <https://www.project2025.observer/> zuletzt besucht am 24.6.25
- Haben wir als 250 Jahre alte Nation eine Midlife-Crisis?, SZ vom 23.5.25